

Weltcuppremiere für Seraina Waibel

KUNSTRAD Am ersten Weltcupwettkampf in Prag war auch Seraina Waibel aus Pfungen am Start.

Von diesem Jahr an finden ungewohnt früh wichtige Kunstrad-Wettkämpfe statt. Bisher konzentrierten sich die wichtigsten Events auf die Monate September bis Dezember. Nun sorgt die neu eingeführte Weltcupserie mit vier

RADBALL

Im Cupfinal

Während ihre Schwester Seraina am Weltcup in Prag im Einsatz stand, bestritten Severin und Benjamin Waibel das Cup-Halbfinalturnier der Radballer. Dabei siegten sie problemlos gegen die NLA-Teams aus Frauenfeld (9:2) und Oftringen (9:4). 5:0 wurde das NLB-Team aus Altdorf bezwungen. Für die Winterthurer NLB-Equipe mit Roman Baumann und Tim Russenberger dagegen war am Halbfinalturnier Endstation. Fürs Finalturnier am 3. März in Altdorf qualifizierten sich drei Teams des Gastgebers. Von den NLA-Teams ausgeschieden sind Oftringen und Liestal. *fre*

Herausforderungen für einen andersartigen Saisonaufbau. Für die Weltspitze ist das machbar, die Jahresplanung wird einen wellenförmigen Ablauf erhalten. Das grösste Ereignis bleibt jedoch die WM.

Dies gilt auch für die beste Schweizerin, Seraina Waibel. «Es ist schon etwas gar früh in der Saison, weshalb ich auch relativ unvorbereitet angereist bin,» erläutert Waibel diese spezielle Situation. «Die Erholung nach der WM und das Training der neuen Übungen hat sehr viel Zeit beansprucht. Trotzdem habe ich mich darauf gefreut, bei diesem geschichtsträchtigen Event dabei sein zu dürfen.»

Der neue Weltcup startete in der Pankrac-Halle in Prag. Waibels Kür begann sehr ernüchternd. Bereits beim zweiten Element stand sie auf dem Boden. Zehn Punkte waren dadurch bereits weg. Später kam ein weiterer Sturz dazu, sodass sie mit nur 142,64 Punkten in die Wertung kam. Dies reichte hinter drei Deutschen und einer Österreicherin immerhin noch zum 5. Rang.

Im März steht die Qualifikation zur EM an, während der nächste Weltcupevent Ende Juni in Heerlen (NED) bestritten wird. *fre*